

.....  
.....  
.....

Finanzamt .....

.....  
.....

..... den .....

**Steuer Nr. / Ident Nr.** .....

**Erklärung des Vorbehalts meiner Steuerzahlungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
meine Steuerzahlungen schaffen mir erhebliche Gewissensnöte. Sie werden gemäß Bundeshaushaltsplan auch für militärische Zwecke verwendet. Auf diese Weise finanziere ich mit meinen Steuern Rüstung, Militär und Krieg mit.  
Rüstung und Militär sind tötungsrelevant und saugen die Völker aus. Rüstung tötet bekanntlich auch ohne Krieg. Darüber hinaus befähigt und verleitet sie uns, Kriege zu führen und dabei Menschen zu töten, zu verletzen oder ihre Lebensgrundlagen zu zerstören.

Bei Militärsteuerklagen oder entsprechenden Anträgen bestätigen deutsche Gerichte und mittelbar auch Finanzämter, dass es hier um ein ernsthaftes Anliegen geht (siehe z.B. Art.4 (3) GG) und Gewissensnöte auftreten können (Finanzgerichte Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf), das Bundesverfassungsgericht und indirekt z.B. Finanzamt Rosenheim).<sup>1</sup>

So ist es auch bei mir. Mit meinen Steuerzahlungen finanziere ich Rüstung, Militär und Krieg mit, was ich nicht verantworten kann. Sie versagen mir, entgegen dem Grundrecht Art. 4 (1) GG, nach meinem Gewissen zu leben, wodurch ich mich auch in meiner Würde verletzt sehe.

Deshalb erkläre ich meine künftigen Steuerzahlungen als unter Vorbehalt geleistet, bis eine gesetzliche Regelung in Kraft ist, die mir verbürgt, dass meine Steuerzahlungen ausschließlich für zivile Zwecke verwendet werden.

Ich appelliere an Ihr Verständnis und bitte um Bestätigung des Eingangs meiner Erklärung.

Mit freundlichen Grüßen

.....

---

<sup>1</sup> Aktenzeichen: III K326/85, 14K 823/85 AO, 14K 822/85 AO, 2K 1576/89 und 2 BvR 478/92 und Finanzamt Rosenheim in einem Ablehnungsbescheid an einen Antragsteller vom 19.5.2011.